

Feuerbrand: erster Befall in Neuanlage

Am 24. Mai wurde der erste Feuerbrandbefall in einer heuer gepflanzten Anlage der Sorte Rosy Glow in Tramin festgestellt. Es handelt sich dabei um Blüteninfektionen. Die Infektion wurde vom Landwirt bereits in einem sehr frühen Stadium entdeckt.

Wann haben die Infektionen stattgefunden?

Während der heurigen Blüte der Ertragsanlagen war das Risiko für Feuerbrandinfektionen laut dem Prognoseprogramm Maryblyt™ nicht hoch. Nur ganz vereinzelt wurden gegen Blühende die Bedingungen für eine Infektion erfüllt.

Während der **Blüte der Neuanlagen**, vor allem ab dem 8. Mai, wurden laut Prognoseprogramm aufgrund der hohen Temperaturen hingegen bei allen Niederschlagsereignissen die Bedingungen für eine Infektion erfüllt. Wir gehen aktuell davon aus, dass der derzeit sichtbare Befall auf Infektionen in der ersten Maidekade zurückgeht.

Feuerbrandbefall umgehend melden

Feuerbrand ist meldepflichtig. Bei Verdachtsfällen ist umgehend der zuständige Berater oder der Pflanzenschutzdienst Bozen (0471/415140) zu verständigen.

Beim Nachweis oder bei Auftreten eindeutiger Symptome, ist **nach erfolgter Meldung** sofort mit der Rodung oder Sanierung der Pflanzen zu beginnen. Die Rodung oder Sanierung sollte nur bei trockenem Wetter durchgeführt werden.

Anlagen kontrollieren

Aufgrund der aktuellen Situation empfehlen wir in **allen Neuanlagen** einen Kontrollgang durchzuführen. Wird Feuerbrandbefall in Neuanlagen zu spät erkannt, sind die befallenen Bäume erfahrungsgemäß kaum mehr zu retten. Deshalb ist es entscheidend, dass jeder Obstbauer umgehend alle seine Anlagen genau kontrolliert. Wichtig ist, genügend Zeit für diese Kontrollen einzuplanen. Am besten schreitet man zu zweit eine Baumreihe rechts und links langsam ab und begutachtet die Bäume von beiden Seiten. Sollte Befall gefunden werden, sollte die Anlage jeden zweiten Tag kontrolliert werden. Erst wenn kein Befall mehr auftritt, können die Kontrollintervalle verlängert werden.

Auf der letzten Seite des Rundschreibens finden Sie einige Fotos von Befallsstellen in einem frühen Stadium.

Befall sofort sanieren

Die Rodung von Apfelbäumen wird von den Beamten des Landespflanzenschutzdienstes nur angeordnet, wenn das Sanieren aussichtslos ist (z. B. bei starkem Befall).

Kontrolle und Sanierung erfolgen in einem Schritt und sollten bei trockenem Wetter durchgeführt werden. Bäume mit Feuerbrandbefall bzw. Feuerbrandverdacht sollten sofort **mit einem Markierungsband gekennzeichnet und saniert** werden. Das Markieren ist unbedingt erforderlich, um bei einer Nachkontrolle die bereits befallenen Bäume leichter zu erkennen.

Apfelbaumglasflügler

Seit dem vergangenen Jahr ist in immer mehr Anlagen Befall durch den Apfelbaumglasflügler aufgefallen. Es handelt sich um Anlagen verschiedener Sorten und verschiedenen Alters. Besonders jüngere Bäume können durch Apfelbaumglasflügler-Befall in ihrer Entwicklung empfindlich gehemmt werden.

Mit einem **Etofenproxmittel** (z. B. Trebon Up) in Mischung mit 1 l/hl **Paraffinöl** (Sommeröl) kann die Unterlage bis zur Veredlungsstelle behandelt werden. Der beste Zeitpunkt dafür ist der Höhepunkt des Falterflugs gegen Anfang/Mitte Juli. Es sollte nur die Unterlage bis zur Veredlungsstelle benetzt werden.

